tipps&tops

Das Magazin von NEUE HEIMAT/GEWOG

Nr. 1/2024

WIR BAUEN ZUKUNFT

Foto: © istockphoto.com/Hank Grebe

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Bierenzgasse vor Fertigstellung

Seiten 8 + 9

Übergaben in Bad Vöslau

Seiten 6 + 7

Fortsetzung in Guntramsdorf

Seiten 10 + 11

Editorial

Sehr geehrte Dame!
Werter Herr!

Mit dem von der Bundesregierung angekündigten Wohnbau-Paket sind noch nicht alle Probleme des Wohnbaus gelöst.

Zum Ersten bedeutet die avisierte Wohnbaumilliarde nicht, dass dieser Betrag direkt in den Wohnbau fließt, sondern dass die Länder um diese Summe Gelder beim Bund für Wohnbau und Sanierung anfordern „könnten". Über die konkrete Ausgestaltung dieses Vorgangs gibt es seit Monaten Verhandlungen der Länder mit dem Bund. Kein einziger Cent ist bisher in den Wohnbau geflossen.

Zum Zweiten ist noch immer die Frage der Grundstückssicherung ungeklärt. Hier bedürfte es dringend einer Novellierung des Bodenbeschaffungsgesetzes um der Bodenspekulation entgegenzuwirken und Flächen für den sozialen Wohnbau zu sichern. Auch das würde zukünftige Wohnkosten reduzieren.

Und drittens wäre es in Bezug auf die Wohnbaumilliarde für den Steuerzahler besser gewesen, wieder zur Zweckbindung der Wohnbauförderung zurückzukehren.

Schließlich zahlen Arbeitnehmer und Arbeitgeber ohnehin jährlich fast 2 Milliarden Euro im Jahr als „Wohnbauförderungsbeitrag" ein, also fast doppelt soviel, als die „Paket"-Milliarde ausmacht. Leider aber wurden entsprechende Ankündigungen nicht umgesetzt.

So betrachtet ist das Wohnbaupaket eine gute kurzfristige Maßnahme, der aber nachhaltige Wirksamkeit fehlt. Nur wenn die Wohnbauförderungsbeiträge und die Darlehensrückflüsse wieder zur Gänze dem Wohnbau zufließen wird das international als vorbildlich bezeichnete österreichische Modell des Wohnbaus, bestehend aus Gemeinnützigkeit und Wohnbauförderung, auch in Zukunft für leistbares Wohnen sorgen können.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Heinz Honas Ingeborg Skerjanz Ing. Christian Wieseneder

Tel.: 01 / 401 09-0
E-Mail: willkommen@nhg.at
www.nhg.at

Miet- und Eigentumswohnungen **kurz vor Vergabe**

Schönes Park-Ensemble auf dem Laaer Berg

In der Nähe des Erholungsgebiets Laaer Wald und des Blauen Teichs entsteht das schöne „Park-Ensemble am Laaer Berg" von nhg und at home.

Beim Park-Ensemble, das nhg und at home auf dem Wiener Laaer Berg errichten, hat die Vermarktung begonnen. Die Nachfrage ist groß, es sind aber noch Wohnungen zu haben.

Das „Park-Ensemble am Laaer Berg" besteht aus zwei Projekten mit 60 freifinanzierten Mietwohnungen von nhg und 54 freifinanzierten Eigentumswohnungen von at home, dem gewerblichen Tochterunternehmen von nhg. Sie zeichnen sich im Besonderen durch ansprechende Architektur, durchdachte Planung und hohe Errichtungsqualität aus.

Die Wohnungen sind in drei schön gegliederten Gebäuden in der Laaer-Berg-Straße 100-104 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Erholungsgebiet Laaer Wald situiert und bieten ein breites Angebot unterschiedlicher Wohntypologien. Zusätzlich dazu ist die Ausführung mit Freiräumen in Form von Gärten und großen, gut nutzbaren Balkonen oder Terrassen genauso selbstverständlich wie die bauliche Errichtung in energiekostensparender, klimafreundlicher Niedrigenergiequalität. Ein innovatives Energiesystem umfasst auch die teilweise Nutzung von Geothermie durch eine Sole/Wasser-Wärmepumpe sowie eine moderne Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung für ein gesundes Raumklima (HWB 24,6 kWh/m²/a fGEE 0,61).

Zusätzlich dazu kommen Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung und dem Naturerlebnis auf dem Laaer Berg dienen:

- Großzügige allgemeine Freibereiche mit Blumenwiesen, Sträucherbeeten und Obstbäumen sowie Urban Gardening.
- Fußwegige Anbindung des Wohnquartiers an den neu gestalteten öffentlichen Park und den Laaer Wald.

Ein Ensemble zum angenehmen Leben am Laaer Berg der Stadt.

Was die planerische Konzeption der Wohnungen anlangt, so bleibt aufgrund der Vielzahl in Größe, Struktur und Ausführung kein Wohnwunsch offen, wobei das Angebot von ca. 40 bis ca. 107 m² Wohnfläche und 2 bis 4 Zimmern reicht.

Die Nachfrage ist daher groß, es sind aber bei den freifinanzierten Mietwohnungen noch Voranmeldungen über diese Website möglich, ehe nhg in diesem Sommer mit der Vergabe starten, während bei den Eigentumswohnungen von at home der Verkauf durch den Kooperationspartner „piment" unter www.miralaa.at erfolgt.

Die Fertigstellung der Anlage ist für das erste Halbjahr 2025 geplant.

Büros und Geschäftslokale

Für Ihren wirtschaftlichen Erfolg

nhg bieten auch Büros und Geschäftslokale in geförderter Miete oder Miete - mit oder ohne Eigenmittelerfordernis – an:

- *1040 Wien, Schönbrunner Straße 4 / EG / L1: Lokal ca. 87,23 m², freifinanzierte Miete, HWB 52 kWh/m²a, monatl. Belastung € 1.638,62 inkl. USt.*
- *1210 Wien, Anton Schall-Gasse 5 / 1: Lokal ca. 266,2 m², Miete, HWB 26,28 kWh/m²a, monatl. Belastung € 2.425,10 inkl. USt.*
- *1210 Wien, Tauschekg. 11/EG/1B: Lokal ca. 69,65 m², Miete, HWB 48,46 kWh/m²a, monatl. Belastung € 625,38 inkl. USt.*
- *1220 Wien, Großenzersdorferstraße 56+58 (Neubau) / 56/Top 1: Lokal ca. 115,72 m², geförderte Miete, HWB 23,27 kWh/m²a, monatl. Belastung € 965,01 inkl. USt.*
- *2320 Schwechat, Bruck Hainburger Straße 2 / 1 / 2,2G /1/4: Lokal ca. 257,69 m², Miete, HWB 31 kWh/m²a, monatl. Belastung € 3.264,67 inkl. USt.*

Mehr Informationen auf dieser Website unter „Immobilienangebot / Büros & Geschäftslokale". Die Vergabe erfolgt unter E-Mail: lokale@nhg.at

„Trio Inklusiv" mit 182 geförderten Mietwohnungen und einer Vielzahl an gemeinschaftlich nutzbaren Flächen wie Dachterrasse mit Kleinkinderspielplatz, Hochbeeten für Urban Gardening, Küche, Bibliotheks- und Spieleraum sowie einem Multifunktionsraum.

Wien 22., **Gleichenfeier** bei **„Trio Inklusiv"**

Inklusives Wohnen und ein Park der Artenvielfalt

Beim „Trio Inklusiv", dem schönen Wohnprojekt der GEWOG in der Donaustadt, ist die Dachgleiche erreicht. Alle Wohnungen sind vergeben. Jetzt wird die Wohnumgebung durch die Stadt Wien durch einen großen Park zusätzlich aufgewertet.

Das „Trio Inklusiv" der GEWOG in der Grete-Zimmer-Gasse 10-12 in Wien 22 ist ein Projekt mit inklusivem Charakter und entspricht diesem Schwerpunkt mit speziellen Wohnkonzepten für Menschen mit Behinderung. Es ist das Siegerprojekt beim Bauträgerwettbewerb für das neue Stadtquartier „Berresgasse" und umfasst 182 geförderte Mietwohnungen (davon 60 SMART) in Größen von ca. 54 bis ca. 74 m² sowie eine Vielzahl an gemeinschaftlich nutzbaren Flächen. Zwanzig der Wohnungen werden speziell für Menschen mit Behinderung ausgeführt und 16 davon für eine Nutzung als Einzimmerwohnung mit Betreuungsmöglichkeit. Auch bei den Allgemeinflächen wurde Inklusion mitbedacht.

Die Wohnumgebung des Projekts wird jetzt aber noch zusätzlich aufgewertet, weil die Stadt im Einzugsgebiet der Berresgasse auf einer Fläche von 11 Hektar, also in etwa der Größe des Wiener Stadtparks, einen „Park der Artenvielfalt" schaffen wird.

Dabei geht es um einen Biodiversitätspark zum Thema „Wahrung und Entfaltung urbaner Artenvielfalt" mit 20.000 m² großem Kleinwald, Krötenbiotop, Eidechsenriegel, naturnahen Wiesenflächen, Magerwiese sowie klassischen Spazierwegen, Ruhezonen und Spielplätzen.

Die ersten Bereiche des Parks werden im Frühsommer nächsten Jahres fertig sein, und dann wird auch das „Trio Inklusiv" bald seine Fertigstellung feiern können.

Gleichenfeier in der Grete-Zimmer-Gasse:
Noch stehen die Gerüste – aber bald wird das Grün Einzug halten.

Neue Wohnungen in Wien-Liesing

Neue Mietwohnungen im Süden Wiens

Ein neues, architektonisch interessantes Projekt haben nhg in Wien-Liesing in Vorbereitung. Dort werden im Bereich Batschegasse/Autofabrikstraße und Brunner Straße bis Frühjahr 2027 24 schöne, freifinanzierte Mietwohnungen mit 2 bis 4 Zimmern und Balkon sowie eine Tiefgarage mit 17 Abstellplätzen entstehen.

Die Wohnhausanlage wurde durch die Hermann & Valentiny u. Partner Architekten ZT-GmbH geplant und die herausfordernden Bedingungen des kompakten Bauplatzes mit ansprechenden, vielfältigen Grundrissen und ruhigen Freiflächenzonen bravourös gelöst.

In der Umgebung der neuen Anlage finden sich fußläufig gut erreichbare Einkaufsmöglichkeiten und Nahversorger sowie das Einkaufzentrum „Riverside" und zahlreiche Öffi-Verbindungen. Gleichzeitig ergeben sich durch die Nähe zum Erholungsgebiet am Liesingbach und der „grünen Lunge Wiens", dem Wienerwald, vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in einem sehr grünen und aufstrebenden Bezirk. Für ausreichende Fahrradabstellmöglichkeiten in der Anlage wurde bei der Planung daher vorgesorgt.

Der Baubeginn ist mit Jahreswechsel 2024/2025 geplant. Unverbindliche Vormerkungen sind auf dieser Site unter „Immoblilienangebot/Projekte in Planung" bereits möglich.

Garagen und Stellplätze

Unsere KFZ- Stellplätze

Sie wollen Ihren fahrbaren Untersatz gut und sicher verwahrt wissen? Dann kommt das Garagen- und Stellplatz-Angebot von nhg zur rechten Zeit.

Auf dieser Website finden Sie Garagen und PKW- bzw. Motorrad-Stellplätze zur Miete – auch wenn Sie nicht im Haus wohnen; als Fremdparker.

Aktuell sind Stellplätze frei in:

- ***Wien***
- ***Schwechat***
- ***Korneuburg***
- ***Gänserndorf***
- ***Leopoldsdorf***
- ***Marchegg***
- ***Gramatneusiedl***
- ***Tulln***
- ***Sieghartskirchen***
- ***Zwettl***

Das Angebot beginnt bei € 22,- im Monat. Unter „Immobilienangebot Garagen & PKW Stellplätze" finden Sie die Details.

Bei der Übergabe der Stiegen 3+4 v.l. Ing. Christian Wieseneder (nhg Geschäftsführung), StR Anita Tretthann und (re.) NRAbg. Carmen Jeitler-Cincelli in Vertretung von LH Mikl-Leitner.

Weitere Wohnungen in **Bad Vöslau** fertiggestellt

Vor Abschluss eines beliebten Projekts

In Bad Vöslau wurde in diesem Frühjahr mit zwei Wohnungsübergaben ein großes Wohnprojekt der NEUE HEIMAT fortgesetzt. Insgesamt wurden 100 geförderte und 24 freifinanzierte Wohnungen errichtet. Weitere 48 freifinanzierte Wohnungen folgen.

Die Wohnungen der NEUE HEIMAT werden im Bereich der Konrad Pollstraße in vier Bauabschnitten zu jeweils 31 Wohnungen entstehen und zeichnen sich durch praktische Grundrisse, Niedrigenergiequalität sowie Freiräume wie große, gut nutzbare Balkone, Loggien oder Terrassen aus.

Sie verfügen über ca. 54 bis 96 m² Wohnfläche und zwei bis vier Zimmer und werden durch Fernwärme versorgt, eine moderne Komfortlüftung garantiert gesundes Wohnklima.

Aufgrund der durchdachten Planung der Wohnungen und einem breit gestreuten Angebot in Größe und Struktur kann den vielfältigsten Wohnwünschen entsprochen werden.

Als besonderer Pluspunkt erweist sich auch die großzügige Weite des Projekts mit viel Grün, sodass schon vor Fertigstellung der jeweiligen Bauabschnitte immer alle Wohnungen vergeben sind. Durch die Förderung durch das Land Niederösterreich und die Gemeinnützigkeit der NEUE HEIMAT sind leistbare Kosten gegeben. Heuer im Jänner und im April konnte nun mit den Übergaben von weiteren 62 Wohnungen der Stiegen 3+4 sowie 7+8 durch Landtagsabgeordneten Bürgermeister Christoph Kainz und Nationalratsabgeordnete Carmen Jeitler-Cincelli sowie Stadträtin Anita Tretthann und Ing. Christian Wieseneder (nhg-Geschäftsführung) ein weiterer großer Schritt gesetzt werden. Derzeit laufen Planungen für den Bauteil V mit weiteren 48 freifinanzierten Wohneinheiten.

Der Baubeginn ist für Ende 2024 / Anfang 2025 geplant.

Unsere aktuellen Sofortbezüge

Wer rasch eine Wohnung braucht, wird bei nhg fündig: Sowohl in Wien, als auch in Niederösterreich und Oberösterreich stehen schöne Wohnungen zur Sofortvermietung zur Verfügung.

Das gesamte Angebot – und die Details dazu – finden Sie unter „Wohnungssuche" auf dieser Site.

Aktuell umfasst das Angebot Wohnungen in:

- ***Wien***
- ***Schwechat***
- ***Korneuburg***
- ***Zistersdorf***
- ***Neunkirchen***
- ***Wiener Neustadt***
- ***Schönau/Triesting***
- ***Markt Piesting***
- ***Pernitz***
- ***Gutenstein***
- ***Amstetten***
- ***Scheibbs***
- ***Waidhofen/Ybbs***
- ***Kirchberg am Wagram***
- ***Paudorf***
- ***Sigmundsherberg***
- ***Zwettl***
- ***Wels***

Für die Vormerkung zu diesen Wohnungen ist eine Anmeldung als registrierte/r BenutzerIn erforderlich.

„Stadt-Land-Fluss" ist bald fertiggestellt

Schöne Mietwohnungen in Wiener Neustadt

Eingebettet in ein Grüngebiet werden die neuen Wohnungen in der Josef Bierenz-Gasse bald fertiggestellt sein.

Die attraktive Wohnhausanlage „Stadt-Land-Fluss" der NEUE HEIMAT in Wiener Neustadt steht vor ihrer Fertigstellung. In einem letzten Bauteil sind derzeit weitere 66 freifinanzierte Mietwohnungen im Entstehen. Es sind nur noch wenige Wohnungen frei.

Voraussichtlich im Dezember werden die 66 neuen Wohnungen in der Josef-Bierenz-Gasse 10b in Wiener Neustadt zum Einzug bereitstehen. Sie gehören zur Wohnhausanlage „Stadt-Land-Fluss", die die NEUE HEIMAT in den letzten Jahren in einem angenehmen Grüngebiet zwischen Warmer Fischa und Wiener Neustädter Kanal errichtet hat.

Aktuell stehen nun weitere 2-, 3-, und 4-Zimmer-Wohnungen in freifinanzierter Miete mit Eigentumsoption und Freibereichen wie Garten, Terrasse oder Balkon vor ihrer Fertigstellung. Sie sind in Niedrigenergiequalität errichtet und werden umweltfreundlich mit Fernwärme beheizt (HWB: 27 kWh/m2a). Eine moderne Wohnraumlüftung sorgt für ein gutes Raumklima.

Die noch verfügbaren Wohnungen werden in Größen von ca. 49 bis ca. 87 m² angeboten. Die monatliche Belastung (inklusive BetrK. und UST, aber ohne Energiekosten) bewegt sich zwischen ca. € 574,- und € 1.045,-, die Eigenmittel zwischen ca. € 6.995,- bis € 12.780,-. Da es sich um Wohnungen mit der Option Eigentum handelt, kann kein Wohnzuschuss des Landes Niederösterreich beantragt werden.

Welche Wohnungen noch frei sind, können Sie auf dieser Webseite unter „Immobilienangebot Stadt-Land-Fluss" ersehen. Eine Besichtigung Ihrer Wunschwohnung ist nach Vereinbarung möglich.

Der Innenhof der Wohnhausanlage wird den Kindern und BewohnerInnen nach Abschluss der Bauarbeiten als Freiraum zur Verfügung stehen.

Baufortschritt in der Pottendorfer Straße

Der erste Bauteil des Wohnbauprojekts der NEUE HEIMAT in der Pottendorfer Straße 149 in Wiener Neustadt geht seiner Vollendung entgegen. Er umfasst 32 Wohnungen mit ca. 41 und 85 m² in geförderter Miete ohne Kaufoption. Beheizt werden die Wohnungen zentral mit biogener Fernwärme, für die Gewinnung von Allgemeinstrom sorgt Photovoltaik.

Insgesamt werden im Rahmen dieses Projekts 3 Häuser mit 102 geförderten Mietwohnungen und einem 4-gruppigen Kindergarten errichtet. Zur gemeinschaftlichen Nutzung wird es im Dachgeschoß des Hauses 3 eine Gemeinschaftsterrasse geben. Fahrradabstellplätze und Kinderwagenräume in jedem Haus sowie ein Kleinkinderspielplatz und eine Tiefgarage mit 137 Plätzen ergänzen das Angebot gemeinschaftlicher Einrichtungen.

Die Fertigstellung des ersten Bauteils ist für diesen Herbst geplant, jene des zweiten Bauteils für den Sommer 2025. Aufgrund des großen Interesses sind leider keine Voranmeldungen mehr möglich.

Baufortschritt in Schwadorf

Dachgleiche beim zweiten Bauabschnitt

Guter Baufortschritt beim schönen Wohnungsprojekt der NEUE HEIMAT in Schwadorf (Bez. Bruck an der Leitha): schon im November konnten die am Bau Beschäftigten gemeinsam mit Ing. Christian Wieseneder (nhg-Geschäftsführung) die Gleiche feiern, jetzt schreitet die Ausgestaltung voran.

Insgesamt werden 72 geförderte Wohnungen mit ca. 54 bis ca. 86 m² Wohnfläche und Balkon, Terrasse oder Garten sowie eine Tiefgarage entstehen, wobei bei der Planung den Wünschen der Gemeindeverwaltung nach einer ortsbildgerechten Gestaltung entsprochen wurde.

Das Projekt spiegelt daher die historischen Giebelfronten der umgebenden Häuser wider, zusätzlich dazu schafft ein neuer öffentlicher Durchgang von der Unteren Umfahrungsstraße zur Fischamender Straße umweltfreundlichen Zugang für Fußgänger und Radfahrer.

Durch mehrere geschlossene und halboffene Hofformen werden zudem großzügige geschützte Freiräume entstehen.

© NEUE HEIMAT

© NEUE HEIMAT

In Niedrigenergiequalität und mit Garten, Balkon und Lift besser ausgestattet, bietet das Reconstructing alle Annehmlichkeiten modernen Wohnens.

Reconstructing in **Guntramsdorf**

Neue Wohnung an alter Adresse

Das Reconstructing-Programm der NEUE HEIMAT für Guntramsdorf läuft! 80 Jahre alte Bauten werden durch modernen Neubau ersetzt – ohne dass die MieterInnen ausziehen müssen. Das bedeutet: neue Wohnung an alter Adresse. Derzeit geschieht dies bei weiteren 32 Wohnungen.

Zugegeben, die Situtation in Guntramsdorf bietet sich für Recons-tructing förmlich an. Schließlich ist rund um die Bauten in der Parkstraße derart viel Grün vorhanden, dass es sich jetzt, nachdem die Häuser in die Jahre gekommen sind, direkt als Ersatzfläche für Neubauten anbietet.

Und so kommt es, dass - nach und nach - alle BewohnerInnen der Siedlung in Neu Guntramsdorf zu modernen Wohnungen kommen werden – mit Balkon oder sogar Garten und allen Annehmlichkeiten modernen Wohnens. Ist der Neubau fertiggestellt, wird übersiedelt und später das Altgebäude wieder zu Grünraum gemacht.

Die NEUE HEIMAT, seit 70 Jahren Eigentümerin der Wohnungen in Neu-Guntramsdorf, setzt das Neubauprogramm, das sie in Zusammenwirken mit der Gemeindeverwaltung von Guntramsdorf erstellt hat, Zug um Zug in die Realität um.

Mit der Anlage Parkstraße 22-30 wurde gestartet, derzeit ist die Parkstraße Nr. 3 in Errichtung. Dadurch werden bis zum Frühjahr 2025 weitere 32 freifinanzierte Mietwohnungen mit ca. 42 bis 87 m² Wohnfläche und 2 bis 4 Zimmern entstehen.

Später, in den nächsten Jahren, wird das Programm nach der Parkstraße auch am Körnerplatz 1–5, der Franz Novy-Gasse und der Bertha-von-Suttner-Gasse fortgesetzt werden.

© NEUE HEIMAT

Bei der zweiten Reconstructing-Anlage in Guntramsdorf, diesmal in der Parkstraße 3, konnte Anfang Mai die Gleiche gefeiert werden.

Kunden-Service

© iStock.com/mapo

Rat und Hilfe in schwierigen Zeiten

Die aktuelle Situation, die von hoher Inflation und steigenden Belastungen gekennzeichnet ist, bringt für viele Menschen besondere Herausforderungen finanzieller Natur mit sich. Da bringt es wenig Trost zu wissen, dass man in einer nhg-Wohnung weniger Belastungen zu stemmen hat, als im privaten Bereich.

NEUE HEIMAT und GEWOG informieren daher auf dieser Website unter „Aktuelles" auch über Möglichkeiten finanzieller Hilfe oder Lastenerstreckung.

Eine rechtzeitige und schriftliche Kontaktaufnahme mit nhg ist dabei der beste Weg. Dafür steht die Adresse rechnungswesen@nhg.at bereit und Sie werden – auch wenn es aufgrund der Vielzahl der Fälle zeitlich etwas dauern kann - über diese Adresse auch eine schriftliche Antwort erhalten.

Diese Website informiert aber auch über die Hilfsmöglichkeiten, die es über die Länder Wien und Niederösterreich gibt, wie Wohnbeihilfe, Wohnzuschuss und Mietzinsbeihilfe.

Über angeführte Links zu den zuständigen Stellen dieser Länder können die entsprechenden Informationen abgeholt bzw. die Formulare heruntergeladen werden.

© istockphoto.com/ediebloom

Der eigenen **Gesundheit** und **Sicherheit** zuliebe

Das Sommer-Service für die Wohnung

Der Sommer ist die geeignete Zeit, um all jene Kleinarbeiten durchzuführen, die für den problemlosen „Betrieb" einer Wohnung wichtig sind. Es geht um Gesundheit und Sicherheit gleichermaßen.

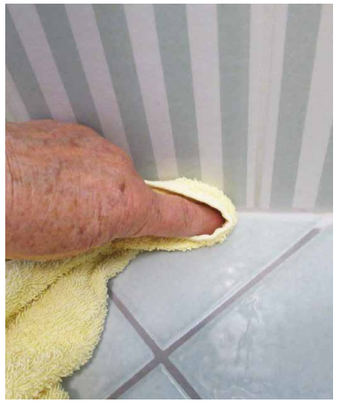
Es geht vor allem um die kleinen Dinge in der Wohnung, die man nicht immer im Bewusstsein hat, die aber a la longue oder in einem Notfall unabdingbar für Gesundheit und Sicherheit sind. Das beginnt bei lebenswichtigen Einrichtungen wie Rauchmeldern und FI-Schaltern und endet bei Wohnraumlüftungen und schimmeligen Silikonfugen. Vieles davon findet sich in den Übergabeprotokollen oder Wartungsplänen der Wohnung, anderes wiederum sollte von sich aus zu einer Routine werden, die hilft, die Wohnung in Schuss zu halten.

• Rauchmelder: Er ist die wirksamste Hilfe gegen den leisen Tod im Schlaf, der uns vor allem durch die vielen, brandgefährlichen Akkus in den elektronischen Geräten wieder näherkommt. Er sollte daher in regelmäßigen Abständen gereinigt und auf seine Funktionstüchtigkeit geprüft werden – zuerst reinigen und dann Taste drücken.

• FI-Schutzschalter: Er schaltet im Fall eines elektrischen Defekts den Strom im Wohnnetz ab und dient damit der Sicherheit in einem mit vielen elektrischen Geräten ausgestatteten Haushalt. Auch er sollte daher mehrmals im Jahr durch Drücken des TEST-Knopfes gecheckt werden. Aber Achtung! Um Schäden zu vermeiden, sollten vor dem Test Geräte wie PC, Fernseher etc. nicht nur ausgeschaltet, sondern auch vom Netz getrennt werden.

• Silikonfugen in Küche, Bad und WC: Sie dienen dem Schutz der Gebäudesubstanz und sollten daher in gutem Zustand und aus Gesundheitsgründen auch frei von Bewuchs (Pilzbefall) sein. Es gilt daher, die Lebensdauer der Dichtungen zu verlängern, daher Ausbessern, wenn Risse entstanden sind, und Abwischen nach jedem Feuchtezyklus, um dem Schimmel keine Chance zu geben. Übrigens: Schimmel mit Essigwasser zu behandeln führt selten zum Ziel, da Essig Stoffe enthält, die für den Schimmel Nahrung sind.

• Lüftungsfilter: Die Lüftungsanlage filtert Schadstoffe wie Staub, Mikroorganismen und Pollen aus der Luft und sorgt das ganze Jahr für ein gesundes Raumklima. Sie läuft rund um die Uhr und es wird daher empfohlen, sie zweimal im Jahr zu reinigen, den Filter zu kontrollieren bzw. auszutauschen – auf jeden Fall aber in der ersten Jahreshälfte, nach der langen, kalten Jahreszeit. Auch das kann man selbst machen und dabei auch das Gerät innen mit Pinsel und Staubsauger vom Staub befreien.



© Zehnder

© GIRA

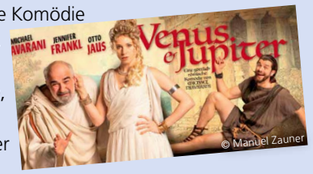
© GIRA

Ein „Sommer-Service" der Wohnung dient nicht nur der Wohnqualität, sondern, wie im Fall des FI-Schalters und des Rauchmelders, auch der Sicherheit. Ein Check der Funktionsfähigkeit sollte daher mindestens einmal im Jahr stattfinden. Silikonfugenpflege und Filterwechsel wiederum dienen der Gesundheit.

Unsere Tipps für die Freizeit:

● WIEN

Venus & Jupiter



© Manuel Zauner

Eine göttliche römische Komödie von Michael Niavarani. Ein himmlischer Schabernack um Liebe, Betrug und Eifersucht. Bis 30.7., Wien, Theater im Park, https://theaterimpark.at

● NIEDERÖSTERREICH

Tierisch mobil!
Natur in Bewegung

© Klara Füreder

Jährlich wandern Tiere über große Entfernungen. Wie schaffen sie das? Antwort gibt die Ausstellung „Tierisch mobil! Natur in Bewegung" bis 9.2.2025. Museum NÖ, St. Pölten, www.museum.noe.at

● BURGENLAND

„Aida" im Steinbruch

Die große Oper Verdis über die Unsterblichkeit der Liebe lädt zu einer Zeitreise in das Ägypten der Pharaonen. Bis 24.8., St. Margarethen www.operim-steinbruch.at

● OBERÖSTERREICH

Peter Cornelius
Klassik am Dom

© Alexander Mueller

Er ist einer der erfolgreichsten Singer-Songwriter. Peter Cornelius & Band Live bei „Klassik am Dom". 24.8., Linz, Domplatz, www.petercornelius.com

● STEIERMARK

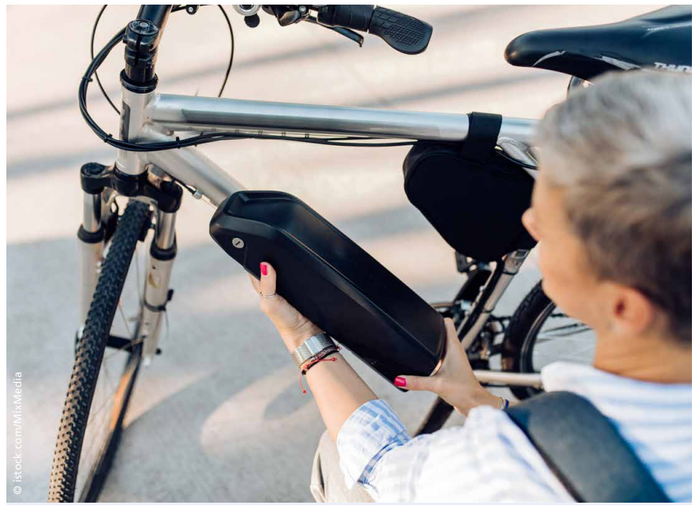
Seiler & Speer Open Air

©Rascal Reisinger

Nach ihrer grandiosen Hallen-Tour spielen sie 2024 nur einige, exklusive Konzerte. 26.7., Hauptplatz Leoben, Supportband Päm und Kinder der Musikschule. www.wien-ticket.at

Beim Laden **nicht außer Sicht** lassen

E-Bikes sind gut, aber ihre Akkus brandgefährlich


© istock.com/MixMedia

E-Bikes haben Vorteile für die Gesundheit, weil sie Menschen in Bewegung bringen, die sonst nichts machen würden. Allerdings wird die Brand- und Explosionsgefahr ihrer großen Lithium-Ionen-Akkus oftmals unterschätzt.

Lithium-Ionen-Akkus finden sich heute in einer Vielzahl von Geräten im Haushalt, hauptsächlich in Handys und Tablets bis hin zum Staubsauger-Roboter. Sie alle erfordern im Umgang eine gewisse Sorgfalt sind sie doch im wahrsten Sinn des Wortes brandgefährlich. Sie können von innen zu brennen beginnen und sind mit normalen Mitteln wie Feuerlöschern, Löschdecken etc. nicht mehr zu löschen, weil sie den zum Brennen notwendigen Sauerstoff selbst erzeugen. Zusätzlich dazu emittieren sie hochgiftige Gase. Diese Gefahren treffen bei E-Bike-Akkus aufgrund ihrer Größe um ein Vielfaches zu. Beginnen sie zu brennen, können sie wegen der großen Hitze, die sie ausstrahlen, auch nicht mehr aus der Wohnung gebracht werden. Es hilft nur mehr die Feuerwehr. Kleine Akkus kann man noch mit einer Zange nehmen, in ein Blechgefäß legen und ins Freie tragen.

Zur eigenen Sicherheit sollte man daher Folgendes beachten:

- Akkus immer nur in Sichtweite laden und schon gar nicht während man schläft oder außer Haus ist.
- Keinen Akku verwenden, der schon einmal hart aufgeschlagen war.
- Akkus nicht der Sonne aussetzen oder in der Sonne aufladen.
- Nur auf einer harten Unterlage wie Fliesen, Beton- oder Steinboden laden.
- Vor dem Laden abkühlen lassen.
- Nicht zur Gänze entladen/aufladen.

buch-tipp

TROTZDEM – ein Lebensweg in Bildern

„Trotzdem" ist nicht nur der Titel eines Liedes von Erika Pluhar, es ist vor allem das Lebensmotto der vielseitig begabten Autorin, Sängerin und Schauspielerin. Sie hat sich von Verlust und Leid niemals besiegen lassen, hat sich stets wieder aufgerichtet und ist ihren Weg weitergegangen. Dieses Buch erzählt in Bild und Wort von den wichtigsten Stationen ihres Lebens. Es versammelt Texte und unbekannte Fotografien aus ihrem Privatarchiv und die schönsten Bilder ihrer Glanzrollen in Theater und Film. 192 Seiten, Hardcover, € 35,-, ISBN: 978-3-7017-3615-7, https://www.residenzverlag.com

wohn-tipp

Gegen den Datenklau beim kontaktlosen Zahlen

© iStockphoto

Kontaktloses Zahlen wird immer beliebter, birgt aber auch Gefahren. So nehmen jene Betrugsfälle zu, wo von NFC- oder Bankomat-Karten Daten abgegriffen und dann Geld vom Konto abgebucht wird. Möglich machen das sogenannte „Skimming-Geräte". Mit ihnen können die Daten von NFC- oder Bankomatkarten in Hosentasche oder Jacke ausgelesen und später, je nach Limit, 25 bis 50 Euro gestohlen werden. Vermeiden kann man dies nur, wenn man von der Bank die NFC-Funktion abschalten lässt oder die Karte in einer speziellen Schutzhülle transportiert.

Ein **kleiner Moment** kann **tödlich** enden

Kind nie im Auto zurücklassen

Im Sommer, in der Hitze, sollte man sein Kind nie im Auto zurücklassen, auch wenn es – vermeintlich – nur einen Moment lang ist. Wenn einem selbst etwas passiert, weiß niemand, dass da irgendwo ein Kind in einem Auto sitzt. Das kann tödlich enden.

© istockphoto.com/

Man macht „eh nur eine kleine, schnelle Besorgung und kommt gleich wieder zurück, da kann das Kind ja im Auto sitzenbleiben": dieser Gedanke kann verhängnisvoll sein. Schon nach kurzer Zeit steigen die Temperaturen im Inneren eines Autos extrem schnell an, weil die Sonne die Innenaustattung durch die großen Fensterscheiben rasch auf 50 Grad und mehr aufheizt. Diese gibt die Hitze wieder an den Innenraum ab und dagegen helfen auch leicht geöffnete Fenster nicht.

Kleinkinder sind in diesem Fall besonders gefährdet. Ihre Hautoberfläche ist im Verhältnis zum Körpergewicht größer als bei Erwachsenen und sie können ihre Körpertemperatur noch nicht so gut durch Schwitzen regulieren. Übersteigt daher die Temperatur im Autoinneren ihre Körpertemperatur, kann schon nach kurzer Zeit der Kreislauf aussetzen; der Notarzt ist gefragt. Man sollte daher sein Kind nie im Auto zurücklassen und sollte, wenn man ein anderes Kind allein in einem Auto findet, sofort die Rettung (144) rufen.

bunt gemischt

© Tom Van Oossanen

Die Rakete im Segelschiff

In diesem Sommer wird die neue Ariane 6 Rakete der ESA zum ersten Mal ins Weltall starten. Ihre Komponenten wurden mit Canopeé, einem einzigartigen Hybrid-Frachtschiff, von Europa nach Französisch-Guyana gebracht. Vier vollautomatisch arbeitende Segel (Ayro-Oceanwings) reduzieren den Brennstoffverbrauch um 30% des von VPLP Design entworfenen Schiffes.

„Shrinkflation" auf dem WC

© istockphoto.com/nychooter

Auch vor dem WC macht die „shrinkflation", (versteckte Preiserhöhung durch verringerte Menge) nicht halt. Wie Tests von „Konsument" des VKI ergeben haben, wird auch das Klopapier immer kleiner und auch die Zahl der Abrisse nimmt ab. Dadurch wurde es in den letzten 6 Jahren zwischen 25 und 79 Prozent teurer.

© Stockphoto.com/MAKieran Sripathomsathon

Kommt bald der Schwammerl-Computer?

Kein Spaß – ForscherInnen arbeiten daran, Pilz-Myzel für Computer-Leiterplatten nutzbar zu machen. Diese wären am Ende ihrer Lebensdauer umweltfreundlich entsorg-, weil kompostierbar. Erste Versuche sind vielversprechend. Derzeit landen in der EU ca 0,8 Mio Tonnen Leiterplatten im Müll.

Schweine sind hilfsbereit

© by_Markus Wahl_pixelio.de

Des Österreichers liebstes Schnitzel ist ein Lebewesen mit bemerkenswerten Fähigkeiten. So sind Schweine hilfsbereit und helfen Artgenossen, wenn diese eingesperrt sind. Sie öffneten ihnen in ca. 2 Minuten die Tür, haben Wissenschafter festgestellt. Zeigte das andere Tier Stress, geschah dies noch rascher.

Pflanzenpflege im Hitzesommer

Wasserflasche, Blumatkegel drauf, in die Erde damit, Loch in den Boden machen.

Der Sommer ist mit seinen Hitzeperioden eine Herausforderung für jede Pflanze auf Balkon und Terrasse. Aber es gibt Tricks, mit denen man ihr das (Über)Leben leichter machen kann.

Es ist nicht nur die Temperatur allein, die im Sommer den Pflanzen das Leben auf Balkon oder Terrasse schwermacht, sondern auch die knallharte, direkte Sonneneinstrahlung. Dem kann man entgegenwirken, indem man schon bei der Wahl des Standorts den Sonnenlauf berücksichtigt und der stärksten Einstrahlung um die Mittagszeit ausweicht.

Ein weiteres Kriterium ist die Berücksichtigung der Hitzetoleranz der Pflanzen. Mediterrane Gewächse sind da naturgemäß im Vorteil und man sollte daher bevorzugt zu Zitruspflanzen, Olivenbaum, Lavendel, aber auch Geranien, Petunien, Kapkörbchen, Zauberglöckchen und Eisenkraut greifen.

Der wohl wichtigste Punkt für den Sommer ist aber das Gießen. Die Pflanzen brauchen mehrmals am Tag Wasser, was bei Berufstätigkeit nicht leicht zu bewerkstelligen ist. Hier hilft einerseits Gießen in der kühlen Frühe oder eine automatisierte Wasserversorgung, die vom einfachen Blumat-Keramikkegel in der Wasserflasche (Foto) über den Pflanzentopf mit integriertem Wasserspeicher bis zum sensorgesteuerten, sonnenstrombetriebenen Gießautomaten reichen kann.

short-tipps

Bei Schimmel: Alles muss weg!
Bei Schimmel auf Nahrungsmitteln reicht es nicht, nur die befallenen Teile wegzugeben. Alles muss entsorgt werden, weil die Pilzfäden der Schimmelgifte schon weit vorgedrungen sind.

Kein XXL-Waschmittel
XXL-Waschmittelpackungen enthalten nicht mehr Waschmittel, sondern meist gewässerschädliche Füllstoffe. Besser sind Kompaktwaschmittel in der kleinstmöglichen Dosis.

Sicherheit beim Garteln
Bei Arbeiten mit Erde sollte man immer Handschuhe tragen. Durch kleine Hautverletzungen können Tetanusbakterien in den Körper eindringen und zu einer schweren Erkrankung führen.

Leitungswasser gesünder
Ein Liter Wasser aus einer Plastikflasche enthält bis zu 370.000 mikroskopisch kleine Kunststoffteilchen fanden Wissenschafter der Columbia University heraus. Sie empfehlen, wo immer es möglich ist, Leitungswasser zu trinken, noch dazu, wo bei uns in Österreich de facto bestes Mineralwasser aus der Leitung kommt.

Offenlegung gem. § 25 Medienges.: Gewog: GF: Mag. H. Honas, I. Skerjanz, Ing. C. Wiesenedер, Ing. A. Malai, Mag. H. Stiassny. AR: Mag. H. Aufner (Vors.), Mag. G. Neuwirth (Stv.), W. Birbamer, Mag. W. Figl, Dr. C. Fölzer, O. Danninger, R. Vielnascher. Neue Heimat: GF: Mag. H. Honas, I. Skerjanz, Ing. C. Wiesenedер, DI A. Dominko, S. Kellner. AR: W. Fischer (Vors.), W. Birbamer (Stv.), Mag. H. Aufner, M. Adelmaier, O. Danninger, R. Dragosits, Mag. W. Figl, Dr. C. Fölzer, A. Halper-Greiner, M. Buhn, Mag. G. Neuwirth, M. Zeller. Grundlegende Richtung: Information von Mitgliedern, Kunden und Wohnbauverantwortlichen über aktuelle Themen aus der "nhg" und des Wohnbaus.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: NEUE HEIMAT Gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Ges.m.b.H. und GEWOG, Gemeinn. Wohnungsbau Ges.m.b.H., beide Hernalser Gürtel 1, 1170 Wien, www.nhg.at, Firmenbuchnummer GEWOG: FN 127936 t, Handelsgericht Wien, 1030 Wien, Marxergasse 1 a, Firmenbuchnummer NH: FN 107405 z, Landesgericht Wiener Neustadt, 2700 Wr. Neustadt, Maria-Theresien-Ring 5.